



HERAUSGEBER ■ INSTITUT SUCHTPRÄVENTION, LINZ

NEWSLETTER

Sehr geehrte ENCARE-Interessierte,

das letzte Jahresviertel ist fast angebrochen und es verspricht vor allem viele interessante Fachveranstaltungen zum Thema Kinder aus suchtbelasteten Familien. Darüber hinaus gibt es seit kurzem ein neues, umfangreiches ENCARE-Projekt namens "ChAPAPs". Infos über dieses auf drei Jahre angelegte Europa-Projekt, das uns künftig garantiert noch öfter begleiten wird, finden Sie in dieser Ausgabe ebenso wie andere relevante News zum Thema. Ich wünsche Ihnen wie immer eine spannende und interessante Lektüre und freue mich jederzeit über neue Beiträge.
Mag. Günther Ganhör (Redaktion ENCARE Newsletter)

■■■ ENCARE international: Startschuss für ENCARE V

Im August dieses Jahres erfolgte in Köln der offizielle Start für ein neues internationales Großprojekt in Sachen ENCARE. Unter dem Titel "ChAPAPs" (Children Affectec by Parental Alcohol Problems) werden unter der Leitung der Katholischen Fachhochschule Nordrhein-Westfalen in den kommenden drei Jahren insgesamt neun Arbeitspakete von Institutionen aus 17 europäischen Ländern abgewickelt. Im Mittelpunkt stehen dabei der Wissenstransfer und die Bildung neuer Netzwerke, insbesondere in Osteuropa. Unter dem Schlagwort "Capacity Building" sollen bestehende Netzwerke gestärkt und neue gebildet werden.

Konkret soll innerhalb dieses Projekts der psychische und physiologische Gesundheitszustand von Kindern und Jugendlichen aus alkoholbelasteten Familien in mehreren EU-Staaten umfassend erhoben werden. Gleichzeitig ist es Ziel und Aufgabe von ChAPAPs, negative Konsequenzen für Kinder und Jugendliche aus alkoholbelasteten Familien, die durch den elterlichen Alkoholmissbrauch verursacht wurden, zu vermeiden bzw. zu vermindern. Um dieses Ziel zu erreichen, wird innerhalb dieses Projektes ein Manual entwickelt, welches Handlungsempfehlungen und Beispiele guter Praxis aus der Arbeit mit Kindern aus alkoholbelasteten Familien enthält. Dieses soll vor allem Fachkräfte aus unterschiedlichen EU-Ländern erreichen, die bisher wenige Erfahrungen auf diesem Gebiet gesammelt haben. Für diese Personen sollen ebenso spezielle Trainings durchgeführt werden. Diese Trainings sollen die Kompetenzen und Fähigkeiten der Fachkräfte weiterentwickeln, damit sie in Zukunft in ihrer täglichen Arbeit mit betroffenen Kindern den Ansprüchen der Kinder besser gerecht werden und sie bedarfsorientierter unterstützen können.

Zuletzt sollen in ChAPAPs auch Empfehlungen für politische Strategien generiert werden, um betroffene Kinder und Jugendliche auch auf einer höheren Ebene Unterstützung zukommen zu lassen. Grundidee dieser praxisorientierten Vorhaben ist der Gedanke, dass diejenigen Länder, die bisher wenig Expertise auf dem Gebiet "Kinder aus alkoholbelasteten Familien" haben, vom teilweise umfangreichen Wissen anderer Länder profitieren können und sollen.

Das Projekt ChAPAPs läuft 36 Monate bis 31. Juli 2010 und wird von der Generaldirektion Gesundheit und Verbraucherschutz der Europäischen Kommission (DG SANCO) im Bereich öffentliche Gesundheit finanziell unterstützt.

■■■ ENCARE Oberösterreich: Kooperation mit "KiJA on Tour!"

Das Institut Suchtprävention und die Kinder- und Jugendanwaltschaft OÖ (KiJA) haben eine Kooperation vereinbart. Im Mittelpunkt steht dabei das Projekt "KiJA on Tour!", bei dem unter anderem das Wander-Theaterstück "Mama geht's heute nicht so gut" durch die verschiedenen Bezirke Oberösterreichs reist. Das Stück soll auf einfühlsame Weise Einblick in die Situation von Kindern aus suchtbelasteten Familien geben. Nähere Infos zu dieser Kooperation wird es im nächsten ENCARE-Newsletter geben.

Ebenfalls Teil der oben genannten Kooperation ist eine **Weiterbildungsveranstaltung** für PädagogInnen mit dem Titel "**Situation von Kindern in (sucht)belasteten Familien**", die am **Dienstag, 27.11.2007, 14.00 - 17.00 Uhr** im Ausbildungszentrum der **Landes-Frauen- und Kinderklinik Linz**, Krankenhausstr. 26 - 30, 4020 Linz, stattfinden wird.
Programm:

- OÖ-Premiere von "Mama geht's heute nicht so gut"
- Impulsreferat Prim. Dr. Werner Gerstl, Leiter der Abt. für Kinderneuropsychiatrie an der Landeskinderklinik Linz
- Round-Table-Expertengespräch mit Publikumsbeteiligung

Details zu dieser Veranstaltung erhalten Sie bei der Kinder- und Jugendanwaltschaft OÖ: Promenade 37, 4021 Linz, T. 0732 77 97 77, <http://www.kija-ooe.at/>, kija@ooe.gv.at

■■■■ ENCARE Steiermark

Am 27. September findet in der Steiermark bereits das **4. regionale Netzwerktreffen** statt. Wieder gibt es ein sehr interessantes Programm für die Teilnehmer/innen: Von einer Vertreterin des Referats für Sozialarbeit des Landes Stmk. werden die Prozessstandards bzw. der Leitfaden für die sozialarbeiterische Hilfe und Abklärung bei vermuteter Gefährdung des Kindeswohls vorgestellt. Es wird weiters einen Bericht von der Kinderklinik geben und die Vorstellung von "Ronja und Huck" - einer Gruppe für Kinder von Eltern mit psychischen Krisen.

Die ersten Fortbildungen für Zielgruppen, die mit Kindern aus suchtbelasteten Familien befasst sind, sind bereits in Planung! In Kooperation mit der Drogenberatung des Landes, dem b.a.s. Steirische Gesellschaft für Suchtfragen sowie dem Jugendamt starten im Jänner 2008 **Workshops für Kindergartenpädagoginnen und Frühförderinnen**. Hauptanliegen der Veranstaltungen ist es, Berufsgruppen, die mit betroffenen Familien arbeiten, einen tieferen Einblick in die Theorie und die praxisrelevanten Themenbereiche von Kindern in suchtbelasteten Familien zu geben. Zudem ist es nun wichtig, den Blick auf die vorhandenen inner - bzw. intrapsychischen Ressourcen der Kinder zu lenken.

Wie bereits angekündigt findet am 16. Oktober in Graz eine **Fachtagung** zum Thema "Kinder aus suchtbelasteten Familien" statt. Details zum Programm und zur Anmeldung sind unter http://www.vivid.at/de/news/?news_id=555 zu finden.

Ansprechpartnerin für das ENCARE-Netzwerk in der Steiermark: Mag. Birgitt Kalcher T 0316/82 33 00 DW 84, vivid-kindesalter@stmk.volkshilfe.at.

■■■■ ENCARE Wien: Auftaktveranstaltung am 12. Dezember 2007

Das **Institut für Suchtprävention (ISP)** der Sucht- und Drogenkoordination Wien lädt zur Teilnahme an der Veranstaltung **Wiener ExpertInnen** des Kinder-, Jugend- und Familienhilfesystems, der außerschulischen und schulischen Kinder- und Jugendbetreuung, der Gesundheitsförderung und Prävention sowie der Suchtberatung und Betreuung (insbesondere Angehörigenbetreuung) sowie Alkoholberatung zur Teilnahme ein,

- die mit dem Themenfeld "Kinder aus suchtbelasteten Familien" zu tun haben,
- sich fachlichen Austausch wünschen
- und sich in diesem Bereich im Sinne gemeinsamer Netzwerkarbeit engagieren möchten.

Bei dieser Auftaktveranstaltung wird im Laufe des Vormittags eine Einführung in das Thema **ENCARE** (European Network for Children Affected by Risky Environments) stattfinden, und die Ergebnisse der österreichweiten Studie des Wiener Ludwig Boltzmann Instituts für Suchtforschung: "**Kinder aus suchtbelasteten Familien. Theorie und Praxis der Prävention**" vertreten durch Dr. Alexandra Puhm und Dr. Alfred Uhl, erstmalig präsentiert. Nachmittags werden die TeilnehmerInnen in Workshopgruppen **erste Überlegungen für ein gemeinsames Netzwerk** zur Unterstützung von Kindern aus suchtbelasteten Familien in Wien anstellen.

Interessierte ExpertInnen wenden sich für nähere Informationen bitte an: sabine.kolar@sd-wien.at, Tel: +43 1 4000 873 24

■■■■ Medienberichte zum Thema Kinder aus suchtbelasteten Familien

Alkohol in der Schwangerschaft: In der letzten Ausgabe dieses Newsletters fand sich ein Verweis auf eine Meldung über eine neue britische Studie, die Zusammenhänge zwischen dem Alkoholkonsum von Schwangeren und späteren Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern untersuchte. In Ergänzung, und als Beleg der Tatsache, dass es zum Thema Alkohol und Schwangerschaft innerhalb der Wissenschaft durchaus kontroverielle Meinungen gibt, sei an dieser Stelle ein - ebenfalls aus Großbritannien stammender - Bericht des Royal College of Obstetricians and Gynaecologists genannt, der sich fundamental mit Alkoholkonsum und den Auswirkungen auf die Schwangerschaft auseinandersetzt und eine sachliche, lesenswerte Analyse des Themas liefert:

http://www.rcog.org.uk/resources/Public/pdf/alcohol_pregnancy_rcog_statement5a.pdf

Internationaler Tag des alkoholgeschädigten Kindes am 9. September

Der 9.9. gilt in vielen Ländern offiziell als Tag des alkoholgeschädigten Kindes. In Deutschland nahm die Drogenbeauftragte der Regierung, Sabine Bätzing, das Datum zum Anlass, um laut - und medienwirksam - über die Einführung von Warnhinweisen für alkoholische Getränke nachzudenken. In Österreich steht der 9. September zwar (noch) nicht im Zeichen alkoholgeschädigter Kinder. Dennoch, oder gerade deshalb, bietet es sich an, um auf das Fetale Alkoholsyndrom (FAS) aufmerksam zu machen. FAS ist die häufigste geistige Behinderung, die nicht genetisch bedingt ist. Mehr dazu an dieser Stelle: <http://www.encare.at/encare/index.php/page.29/>

■■■■ Veranstaltungen

Fachtagung "Kinder aus suchtbelasteten Familien"

Graz, 16. Oktober 2007

VIVID, die Fachstelle für Suchtprävention in der Steiermark veranstaltet diese hochkarätig besetzte Fachtagung. Das genaue Tagungsprogramm, die Liste der Referent/innen sowie alle weiteren Informationen rund um die Teilnahmemöglichkeiten, Tagungsgebühren und Veranstaltungsort finden Sie unter: http://www.vivid.at/de/news/?news_id=555

DHS-Fachkonferenz 2007 : "Alkohol - Neue Strategien für ein altes Problem"

Fachkonferenz Sucht 2007 der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen; vom 12. - 14. November 2007 in Mannheim.

Mit der Fachkonferenz SUCHT 2007 soll das Thema Alkohol auf den Boden der Praxis geholt werden, soll ein Transfer der Forschungsergebnisse und der Erfahrungen der letzten Jahre in die Praxis erfolgen. Wie geht es weiter in Prävention, Selbsthilfe, Beratung und Behandlung? Welche neuen Strategien gibt es und welche Zielgruppen müssen wir stärker berücksichtigen? Neben vielen anderen interessanten Fragestellungen nehmen die Themen "Alkohol und Familie" sowie "Familienorientierte Ansätze" einen wichtigen Platz ein. Detaillierte Infos über Programm und Anmeldung unter: www.dhs.de

Wege zu sicheren Bindungen in Familie und Gesellschaft. Prävention, Begleitung, Beratung und Psychotherapie Symposium 01.12 - 02.12.07, München

PD Dr. Med. Karlheinz Brisch, Ludwig Maximilians-Universität München, Kinder- und Poliklinik im Dr von Haunerschen Kinderspital

Anmeldung und Infos: Internationale Akademie für Entwicklungsrehabilitation und Theodor Hellbrügge Stiftung, Heiglhofstraße 63/II, 81377 München, Tel: 0049/ 89/ 72469041 www.theodor-hellbruegge-stiftung.de

"Kinder in suchtbelasteten Familien: Wege aus dem Schatten ins Licht" - Strategiekonferenz NACOA Deutschland

Vom 18. bis 20. Jänner 2008 veranstaltet NACOA Deutschland in Berlin die Strategiekonferenz "Kinder in suchtbelasteten Familien - Wege aus dem Schatten ins Licht". Die Konferenz richtet sich an alle, die mit dem Thema Kinder aus Suchtfamilien beruflich Berührung haben bzw. selber betroffen sind. Sie soll den interprofessionellen und überregionalen Austausch fördern. Ziel ist es, Strategien zu entwickeln, um die Situation von Kindern suchtkranker Eltern in Deutschland zu verbessern und konkrete Handlungsschritte zu vereinbaren. Die Konferenz wird nach dem open space-Verfahren arbeiten und von Michael M. Pannwitz von der Berliner Open Space Cooperative (boscop) begleitet. Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://www.nacoa.de/aktuell.html>

■■■ Literatur- und Medientipps

Michael Klein (Hrsg.): **Kinder und Suchtgefahren**, Risiken - Prävention - Hilfen, Schattauer Verlag, 2007.

Professor Michael Klein, einer der ENCARE-Pioniere, hat ein neues Fachbuch veröffentlicht. Hier eine Kurzbeschreibung:

Die starke Tabuisierung des Themas "Suchtgefahren im Kindes- und Jugendalter" und eine jahrelang fehlende Forschung in Deutschland waren der Anlass, dieses umfangreiche Handbuch zu konzipieren. Zahlreiche namhafte Autoren liefern umfassende Informationen zur Suchtgefährdung durch Konsum psychoaktiver Substanzen und einen Überblick über die Suchtstörungen, die in diesem Alter auftreten können. Sie analysieren ausführlich den Einfluss von Eltern und Peergroups, der eine Suchtkarriere begünstigen kann. Außerdem behandeln sie rechtliche Aspekte, wie die Vernachlässigung der Aufsichtspflicht der Erziehungsberechtigten oder die gerichtlichen Konsequenzen für die Kinder, und nennen konkrete Hilfsangebote für Kinderärzte in Klinik und Praxis, Eltern und Erzieher. Das Ziel ist es, den Leser für dieses Thema zu sensibilisieren und ihm Möglichkeiten zur Prävention und Frühintervention aufzuzeigen. Ein ausführliches Adressverzeichnis mit bundesweiten Einrichtungen und Verbänden rundet das Buch ab. weitere Infos zu dieser Publikation finden sich [hier](#).

Weitere Literatur- und Medientipps zum Thema Kinder aus suchtbelasteten Familien:

Martin Zobel (Hrsg), **Kinder aus alkoholbelasteten Familien. Entwicklungsrisiken und Chancen**, Klinische Kinderpsychologie Band 2, Hogrefe Verlag, Göttingen 2006

Michael Klein, Tanja Hoff & Anne Pauly (Hrsg), **Kinder und Jugendliche aus alkoholbelasteten Familien. Stand der Forschung, Situations-, Merkmalsanalyse, Konsequenzen**. Schriftenreihe angewandte Suchtforschung Band 2 Roderer Verlag, Regensburg 2005

Michael Klein, Tanja Hoff & Anne Pauly (Hrsg), **Kinder drogenabhängiger Mütter. Risiken, Fakten, Hilfen**. Schriftenreihe angewandte Suchtforschung Band 2, Roderer Verlag, Regensburg 2006

Audio-Visuelle Medien:

Nichts für Kinder

Ein Film von Gruscha Rode, erschienen 2005 im Verlag Neuland

Inhalt: Sieben Kinder schildern ungeschminkt, mit großem Mut und eindringlicher Offenheit die Erwartungen und Enttäuschungen ihrer gestohlenen Kindheit. Sie berichten, wie sie lernen mussten, mit den alkoholkranken Eltern und den damit verbundenen Schuldgefühlen und Ängsten zu leben und was sie stark gemacht hat. Sie beschreiben ihre Hoffnungen und Träume für das eigene Leben. weitere Infos dazu auf der Homepage des [Neuland-Verlages](#).

■■■ Impressum

Redaktion: Mag. Günther Ganhör, Institut Suchtprävention, pro mente OÖ
Hirschgasse 44, 4020 Linz, Tel.: +43 732 77 89 36
E-Mail: ganhoerg@praevention.at Homepage: www.praevention.at bzw. www.encare.at

ENCARE ist ein internationales Projekt, an dem derzeit Institutionen aus 20 EU-Mitgliedsländern beteiligt sind. Österreichische Partner-Institutionen: Ludwig-Boltzmann-Institut für Suchtforschung am Anton-Proksch-Institut in Wien, vertreten durch Dr. Alfred UHL, und Institut Suchtprävention Linz, vertreten durch DSA Christoph LAGEMANN. Vorrangiges Thema des Projekts: Hilfe für Kinder in sucht bzw. alkoholbelasteten Familien. Ziel: Aufbau eines europäischen Netzwerks (<http://www.encare.info>) auf der Basis nationaler Netzwerke. Der ENCARE-Newsletter dient der Pflege des österreichischen ENCARE-Netzwerks sowie der Entwicklung der bundesländerbezogenen regionalen ENCARE-Netzwerke in Österreich.

[Newsletter abmelden](#)